



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 410

September 2017

Schöpfungszeit

Als Christen wollen wir unseren
Beitrag zur Überwindung der
ökologischen Krise leisten.

Papst Franziskus, Laudato si

Die Erde liegt in unseren Händen

(© Foto: pixabay)



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



Dechant Zoltán PAPP



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer verschwindet langsam im Kalender der Jahreszeiten. Es ist erfreulich, dass wir in den vergangenen Wochen so viele Möglichkeiten hatten, dieses Geschenk Gottes, den Sommer zu genießen. Wer im Sommerurlaub in der Natur unterwegs war, am Meer oder in den Bergen, der kann es bestätigen: die Schöpfung Gottes ist einzigartig. „Guter Gott, danke für diese grandiose Schöpfung, für deine Kreativität und grenzenlose Liebe.“

Es wäre aber einseitig und egoistisch die Schöpfung Gottes „nur“ zu bestaunen und anzuerkennen.

Wir sind verantwortlich für die Bewahrung der Schöpfung! Für Papst Franziskus ist die Bewahrung der Schöpfung ein ganz zentrales Thema. „Laudato si – gelobt seist du“, lauten die ersten Worte und der Titel seiner großen Umwelt-

Enzyklika.¹ Er lehnt sich an das große Loblied des heiligen Franz von Assisi an. Und das ist nicht nur ein Loblied auf die Schöpfung, das der Mensch singt. Es ist auch ein Loblied, das die Schöpfung selber singt: „Ihr Berge, all ihr Hügel, lobet den Herrn!“

Aber heutzutage ruft die Schöpfung auch noch etwas anderes: Die Erde schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter, die Gott in sie hineingelegt hat, zufügen – betont der Papst. Es ist vielen Menschen bewusst, dass unsere Welt leidet. Umwelt-Aktivistinnen und Öko-Hardliner, die Anführer zahlreicher Diskussionen sind, protestieren oft nach einem Rezept, in dem Populismus und Polemik vor Sachkenntnis stehen, bestimmte Interessen rücken in den Vordergrund. Es ist aber unbe-

¹ Quelle: Wort Gottes im KJ

stritten, dass etwas passieren muss, um das Antlitz der Erde zu erneuern! Denn, mit der Schöpfung leidet auch der Mensch.

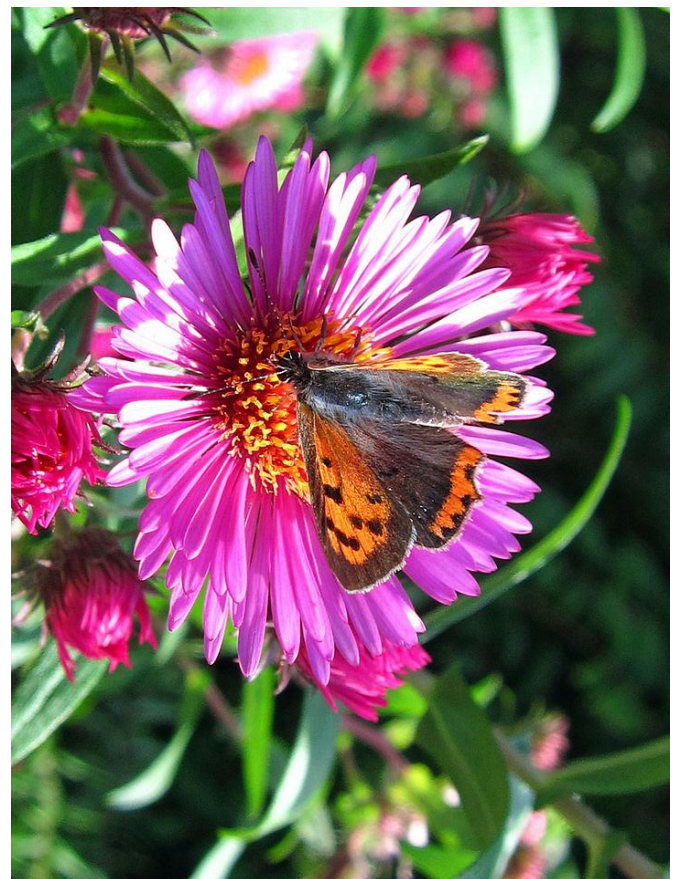
In „Laudato si“ macht Papst Franziskus klar: Es sind die unterdrückten Menschen auf der Erde, die unter diesen Verwüstungen der Schwester Erde am meisten zu leiden haben. Wir erkennen immer mehr: Es gibt eine große ökologische Ungerechtigkeit etwa beim Klimawandel. Ausgerechnet die Völker, die wenig zu ihm beitragen, die bescheiden und zufrieden leben, ausgerechnet die müssen mit seinen Folgen am stärksten kämpfen: mit dem steigenden Meeresspiegel, mit der wachsenden Wüste oder mit immer heftigeren Stürmen. Wir sollen diesen Klageschrei hören und etwas tun für die Bewahrung der Schöpfung. Papst Franziskus gibt konkrete Anregungen dazu: Er ruft dazu auf, weniger Müll zu produzieren, der „Wegwerfkultur entgegenzuwirken“. Ich kann darauf achten, dass ich Dinge kaufe, die länger halten oder ich kann Obst und Gemüse frisch kaufen statt in Plastik eingeschweißt. Wir sollen generell weniger konsumieren, um mit der Energie und Rohstoffe sparsamer umzugehen. Brauche ich wirklich dieses neue Handy, muss es wieder ein neues Kleidungsstück sein? Weniger ist mehr! Es ist nichts weniger als ein neuer Lebensstil „der fähig ist, sich zutiefst zu freuen, ohne auf

Konsum versessen zu sein.“ Diese tiefe Freude lässt sich auch dadurch gewinnen, dass wir überall das Wunderbare in der Schöpfung staunen und über sie jubeln und sie loben.

„Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieß uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schöpfung hüten“

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp



Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Schöpfungszeit 01.09. - 04.10.2017
(© Foto: pixabay))

Mit 5. September hat der Pfarrkindergarten wieder seine Pforten geöffnet. Wir haben im Kindergarten die Spielsachen sauber gemacht und alles für euch schön hergerichtet, damit wir richtig loslegen können. Wir freuen uns schon darauf die „alten“ Kinder wiederzusehen und sind schon sehr neugierig die „neuen“ Kinder kennenzulernen.

Endlich im Kindergarten

T/M: Karin Maitz



R: End-lich da, end-lich da, ich bin im Kin-der - gar - ten!



End-lich da, end-lich da, wo Freun-de auf mich war - ten! 1. Komm
2. Und
3. Ich



mor-gens ich zur Tür he-rein, bin ich ver-gnügt und froh, denn
wenn ich auch mal trau-rig bin, voll Angst und gar voll Wut, dann
spie-le, la-che, freu-e mich, wenn ich die Kin-der seh', ich



al-le Kin-der ru-fen gleich: "Will-kom-men und Hal-lo!"
weiß ich ja, das geht vor-bei, schon bald ist's wie-der gut.
ler-ne viel und ha-be Spaß, bis ich nach Hau-se geh'.

**JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN -
ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN WIR**

Bis Dezember 2017 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander *spüren* und *erfahren*,
- *erkennen*, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert,
- *erleben*: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



Überlegungen für den Monat SEPTEMBER:

Die Erde liegt in unseren Händen

ZIEL:

Die Christen erkennen: Die Schöpfung als wunderbares Geschenk Gottes an uns und Grundlage unseres Lebens ist es wert, gefeiert zu werden!

Sie stellen fest, dass ihre Aufgaben im Bereich der Schöpfung, ihre Pflichten der Natur und ihrem Schöpfer gegenüber Bestandteil ihres Glaubens sind. (Franziskus in Laudato si /64)

WARUM?

5

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Ökologische Problematik: es ist 5 vor 12 (Klimawandel, Wasserfrage, ökol. Vielfalt ...) Wir konsumieren auf maßlose und undisziplinierte Weise die Ressourcen unserer Erde. Es wächst aber auch das Bewusstsein ihrer Gefährdung und Zerbrechlichkeit	Nicht nur das „Bebauen“, auch das „Behüten“ ist unser Auftrag (Genesis 1-2) Das Engagement für die Bewahrung der Schöpfung ist kein beliebiges Arbeitsfeld neben vielen anderen, sondern eine wesentliche Dimension kirchlichen Lebens.	• Schöpfungszeit (zw. 1.Sept. u. 4. Okt) • Ernte – Dank • die Schöpfung feiern (sonntags) • Bemühen um nachhaltigen Lebensstil • Schwerpunkt Bienen (Film: More than honey) • Literaturvorschlag: <i>Laudato si</i>



Dr. Stella Maria Urbas

GEDANKEN zum GEBET

In unserem Leben haben jene Menschen Spuren hinterlassen, die uns geliebt haben, Personen, die für uns Taten der Liebe, der Barmherzigkeit, der Vergebung und der Geduld vollbracht haben.

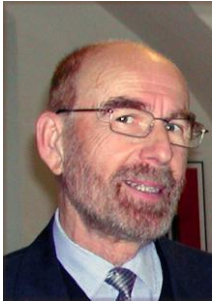
Wir haben das Bedürfnis geliebt zu werden. Die Liebe ist das, was das Leben verändert und Vertrauen entfaltet. Denn erst wenn wir spüren, dass uns jemand liebt, werden wir fähig ihm unser Vertrauen zu schenken.

Wir müssen mit Jesus in die Stille gehen, in die Anbetung. Jesus erlauben uns zu lieben, damit Seine Liebe in unsere Herzen und in die Tiefe unserer Seelen kommen kann und nicht irgendwo außerhalb unserer Seele bleibt. Manchmal versuchen wir, uns schöne Gebete auszudenken und sie dem Herrn zu sagen. Der Herr erwartet nicht so viel von uns. Er weiß alles, was wir sagen können. Wir dürfen beginnen mit dem Herzen zu antworten. Wir lernen Jesus in der Eucharistie anzubeten. Wenn wir vor Ihm sind, wird Er sich uns

mitteilen. Er ist die Quelle der Liebe, die uns der Vater angekündigt hat.

Versuchen wir den kühnen Gedanken uns in die Eucharistie zu verlieben! Kann man sich verlieben, wenn man von der geliebten Person wegläuft? Kann man sich verlieben, wenn man nie vertraut wird, wenn man dem anderen nicht mit dem Herzen zuhört? Kann man sich verlieben, wenn man nicht lernt, in der Stille zu sein, in der Stille der Gedanken, des Herzens, der Augen, der Seele, in der Stille zwischen uns. Man kann sich nicht verlieben, wenn man sich nicht neben dem anderen aufhält. Deshalb haben wir die Anbetung. Sie verbindet uns mit Jesus und mit der ganzen Welt. Auf diese Art wird Jesus unser Freund, den wir kennen werden.

ich
ihnen zwei
sind mitten
bin
versammelt
oder meinem
unter Namen



Otto STANTA

Pfarrverband Völkermarkt: Reise nach Portugal

Am 18. Juli machten wir uns auf den Weg, der uns über Graz, Frankfurt nach Porto führte. Wir konnten es kaum glauben, aber als wir dort am

Süd-
westen
Europas,
mitten im
Hochsommer
ankamen, empfing uns
ein angenehm frischer Wind und begleitete uns die ganze Woche (wie auch unser portug. Reiseführer).

Nach einem kurzen Blick über den Atlantischen Ozean eroberten wir die schöne und interessante Stadt Porto, wo wir auch vier Nächte blei-



ben konnten. Von hier aus besichtigten wir die Städte Guimaraes, Braga und Barcelos. Vorher mussten wir aber noch den berühmten Portwein verkosten, im Amarante ein besonderes Gebäck kaufen und im Dourotal zusehen, wie der Wein wächst. Unsere Reise ging dann in Richtung Süden weiter und wir kamen nach Aveiro, besonders wegen der „Ovos molos“. In Coimbra bestaunten wir die Universität mit der berühmten

Bibliothek, dann suchten wir in Leiria ein Hotel auf, um uns von den Strapazen zu erholen. Der

nächste Tag, der Sonntag führte uns nach

Batalher (Klosteranlagen) und weiter nach Alcobaca, wo wir auch die hl.

Messe auf portugiesisch feiern konnten. In

Nazaré schnupperten wir wieder die erfrischende Meeresluft am Badestrand und in Obidos durften einige von uns 21 Pilgern die „Ginja“ verkosten. In Lissabon fanden wir ein gutes Hotel für zwei Nächte. Die Besichtigungstour brachte uns zu den berühmtesten Plätzen dieser schönen

Stadt am Tejo: Parks, Prachtstraßen, das Jeronimokloster und besonders der Turm von Belem, dann die Brücke, die Christusstatue und das Stadtzentrum, den Rossio und die Kathedrale und Antoniuskirche. Am Abend konnten wir in Alfama einen „Fado“ erleben.

Da unser Rückflug erst am Nachmittag angesetzt war, fuhren wir noch zum westlichsten Punkt Europas, nach Cabo da Roca. Es war atemberaubend und ein Höhepunkt unserer wunderschönen Reise, wofür wir alle danken.





Mehr Bilder gibt es auf
unserer Homepage.



10

Christophorus-Feier mit Messe und Autosegnung





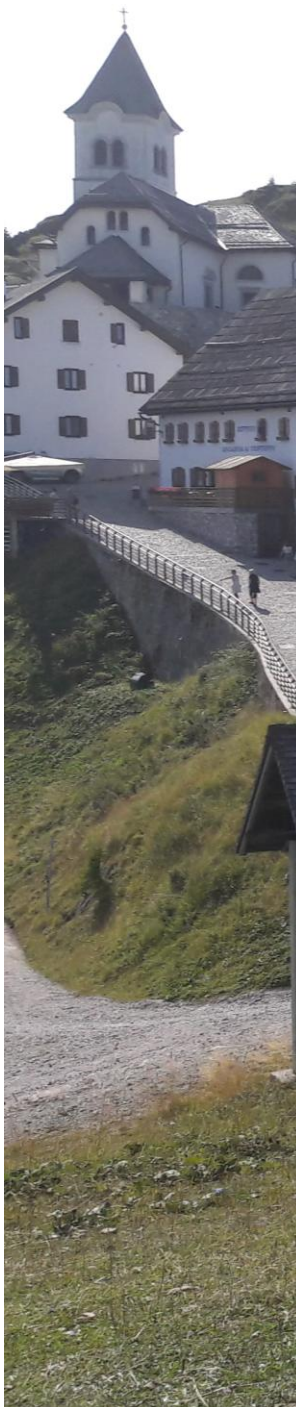
Viele Völkermarkterinnen und Völkermarkter waren der Einladung der Bezirksgruppe Völkermarkt des ÖAMTC zur Christophorus-Feier am Stützpunktgelände gefolgt. Stadtpfarrer Zoltán Papp feierte mit uns die heilige Messe, der evangelische Pfarrer Igor Vukan hielt die Predigt.

Nach der Eucharistiefeier und der Segnung der Fahrzeuge waren alle Anwesenden zu einem kleinen Imbiss mit Getränk eingeladen.





BRENCIC Monika



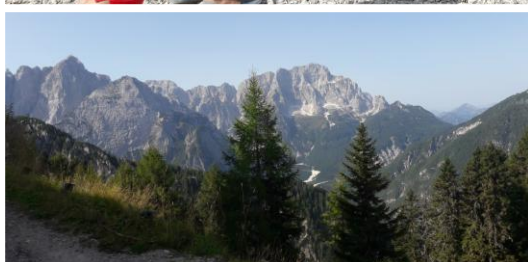
Jahresausflug der Katholischen Frauenbewegung

Am 27. Aug. machten wir Frauen der kfb St. Magdalena einen Ausflug nach **Maria Luschari**.

Um 8 Uhr war für 13 Reisefreudige, aufgeteilt auf 3 PKW, Abfahrt. Nach der Ankunft und Auffahrt mit der Gondelbahn, besuchten wir gemeinsam eine dreisprachige Hlg. Messe, in der wir alle Daheimgebliebenen in unser Gebet eingeschlossen haben. Gestärkt durch den Segen der Mutter Gottes von Luschari, gingen wir zum nahegelegenen Gasthaus um uns bei einem Mittagessen auch körperlich zu stärken. Dann noch ein Rundgang durch Luschari, ein paar Andenken erstehen und schon ging es mit der Gondelbahn wieder talwärts. Über Tarvis erreichten wir unser nächstes Ziel- die Weißenfelder-Seen. Bei einem kleinen Spaziergang konnten wir das sehr beliebte Ausflugsziel bewundern. Eine nahegelegene Waldschenke bot uns Platz zum Ausruhen und bei kühlen Getränken konnten wir den Tag Revue passieren lassen. Glücklicherweise, dass wir bei herrlichen Wetter einen schönen Ausflug erleben, traten wir die Heimreise an und kamen wieder gut in Völkermarkt an.

Wir Frauen der kfb St. Magdalena treffen uns an
jedem ersten Montag im Monat um 19Uhr
im Pfarrhof

zu verschiedenen Aktivitäten und würden uns freuen, wenn wir neue Mitglieder in unseren Kreis aufnehmen könnten.



Einladung zu unseren Jungscharstunden!



MARIA
THEUERMANN



HEINZ
SAGMEISTER-SARAO



SUSANNE
SMOLNIK

JUNGSCHAR
echt stark!

singen

Andacht hören

beten

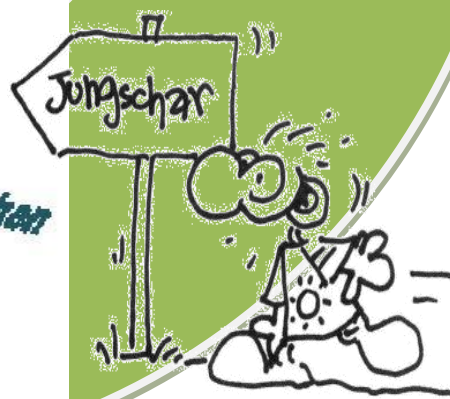
spielen - drinnen & draußen

kochen

quatschen

Jungschar-Sport

basteln



Wann: ab dem 28.09.2017 – immer **DONNERSTAG**
von 16.30 – 18.00 Uhr

Wo: im Pfarrhof St. Magdalena

Wer: alle Kinder ab der ersten Volksschulklasse
sind herzlich willkommen



St. Magdalena

Mit unserer Probenarbeit für die nächsten Gottesdienste haben wir wieder begonnen.

Die Mitglieder der Combo treffen sich jeweils

**mittwochs um 18 Uhr
im Probenraum
Kirchgasse 9, 1.Stock**
(Kirchenbeitragsstelle).

Alle Musikbegeisterten (Sänger und/oder Instrumentalisten) sind bei uns herzlich willkommen.

Ab der 2. Klasse Volksschule kannst du mittun.

Eine Altersbeschränkung nach oben hin gibt es nicht.

KOMM – MACH MIT!

Anfragen an
Roswitha Schneider
0676 87727103



Wir feiern unser
Erntedankfest
am
17. September
um 10.00 Uhr

**Das
Sakrament
der Taufe
haben
empfangen:**



*Raphael Steiner
Sophia Glantschnig
Emma Magdalena Pitschko
Sarah Zwarnig*

**Wir wünschen den Kindern
Gesundheit und Gottes Segen
auf ihrem Lebensweg!**

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch zum
Geburtstag!**



*28.08. Wilhelmine Sarnitz
28.08. Friederike Hantinger
28.08. Heinz Triebnig
30.08. Maria Lamprecht*

*30.08. Raimund Roschmann
30.08. Robert Kaufmann
31.08. Dietmar Baumann*

*02.09. Edeltraud Köchl
05.09. Seraphine Ambrosch
05.09. Ottilit Laure
06.09. Ludmilla Jenschatz
06.09. Regina Koller
07.09. Käthe Kriegl
07.09. Angela Volautschnigg
08.09. Gerd Wallnegger
12.09. Augustine Lobnig
13.09. Christine Scharf
14.09. Christoph Kubelka
15.09. Viktor Koban
22.09. Klotilde Primigg
23.09. Elisabeth Edlacher
24.09. Erika Schweinzer
25.09. Michael Zwarnig
26.09. Johanna Maurer
26.09. Gerda Trasischker
27.09. Josef Vavra
29.09. Josef Saliternig
29.09. Max Tischler
30.09. Helga Molderings*



**Das
Sakrament
der Ehe
spendeten**

sich:

*Birgit Marlies Rinke-Pitschko und
Johannes Anton Pitschko*

Daniela und Franz Josef Isak



Wir beten für unsere Verstorbenen:

13.07. Helmut Jakob Santer
17.08. Manfred Moritz Zmuegg

***Der Herr schenke ihnen jenen Frieden,
den nur er geben kann!***



Gebetsanliegen des Papstes

September 2017

Für unsere Pfarrgemeinden, dass sie Orte missionarischen Geistes sind, an dem jeder liebevolle Zuwendung und lebendigen Glauben erfährt.



Gebetsanliegen des Bischofs

September 2017

Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihne! (Mt 7,12)

Für alle, die im Alltag oder Beruf zum Wohl ihrer Mitmenschen wirken, dass sie darin Freude und Anerkennung erfahren.

Foto: picture alliance/AP Photo/
Alessandra Tarantino



Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir – Hoffnung und Zuversicht verbreiten in unserer Zeit

So lautet das Motto zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel am 10. September. Papst Franziskus schreibt dazu: Ich glaube, dass es nötig ist, den Teufelskreis der Angst zu durchbrechen und die Spirale der Furcht aufzuhalten, die ein Ergebnis der Angewohnheit ist, sein Augenmerk ganz auf die „schlechten Nachrichten“ zu richten.

17

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

**Dipl.-Theol.
Thomas V. M. Grimm**
(Kaplan)
0650-2327-359

MONATSWALLFAHRTEN

in unserem Pfarrverband



Termine und Orte:

Beginn jeweils um 18.30 Uhr
am:

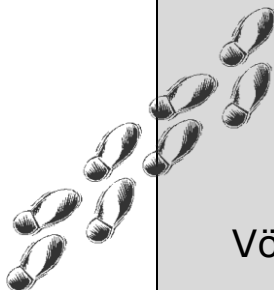
1. September

St. Martin

6. Oktober

Völkermarkt/Kreuzbergl

(letzte Wallfahrt in diesem Jahr)



25. September:

ANBETUNGSTAG

08. 00 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten - Laudes

10. 00 Uhr

HL. MESSE

BEICHTGELEGENHEIT vor den Gottesdiensten

ab 14.00 Uhr

Anbetungsstunden der **Wohnviertel.**

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Innere Stadt

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Umfahrungsstraße

15.30 Uhr – 16.15 Uhr

Griffner Vorstadt

16.15 Uhr – 17.00 Uhr

Kreuzberglisiedlung

17.00 Uhr – 17.45 Uhr

Mühlgraben

17.45 Uhr – 18.30 Uhr

Neubrunn

18.30 Uhr

Feierlicher Schlussgottesdienst



Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:

20. September 2017

Zustellung:

Ab 01. Oktober 2017

Pfarre St. Magdalena,
Nr.: 410, September 2017

Medieninhaber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4

Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkemarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

01. 09. (Freitag) 18.30 Uhr Monatswallfahrt nach St. Martin

03.09. (Sonntag) 10.00 Uhr **22. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst

04. 09. (Montag) **Anbetungstag St. Georgen**
07.30 Uhr Aussetzung
08.30 Uhr und 18.30 Uhr Messen

10. 09. (Sonntag) 10.00 Uhr **23. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst
10.00 Uhr **Pfarrfest** St. Georgen

14. 09. (Donnerstag) Kreuzerhöhung
18.30 Uhr Patrozinium Kreuzbergl
Messe am Kreuzbergl

17.09. (Sonntag) 10.00 Uhr **24. Sonntag im Jkr. / ERNTEDANKFEST**
Festgottesdienst
08.30 Uhr **Erntedankfest** in St. Franzisci

24.09. (Sonntag) 10.00 Uhr **25. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst
10.00 Uhr **ERNTEDANKFEST** und
PFARRFEST in Klein St. Veit
08.30 Uhr **ERNTEDANKFEST** in St. Stefan

25.09. (Sonntag) 08.00 Uhr **ANBETUNGSTAG**
10.00 Uhr **Aussetzung** des Allerheiligsten
18. 30 Uhr **Pfarrgottesdienst**
Feierlicher Schlussgottesdienst

01. 10. (Sonntag) 10.00 Uhr **26. Sonntag im Jkr.**
Pfarrgottesdienst
08.30 Uhr **PATROZINIUM** Wandelitzen
10.00 Uhr **ERNTEDANKFEST** in St. Georgen

06. 10. (Freitag) 18.30 Uhr Monatswallfahrt aufs Kreuzbergl



Wofür wir Danke sagen

**Geldspenden für Renovierungsarbeiten an der
Stadtpfarrkirche sind eingegangen**

**Frau Emilie Frey
Frau Irmgard Schager**

anonym

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

*Spenden für die RENOVIERUNG unserer
Stadtpfarrkirche St. Magdalena
erbitten wir auf das Konto bei der Raiffeisenbank
Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof*